

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag. — Preis des Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile 1 Ngr. — Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Neue Folge

Erster Jahrgang.

No. 6.

Donnerstag, am 20. Februar

1851.

Liebesiege.

Novelle von

H. A. Werner.

(Fortsetzung.)

Endlich kam die Stunde der Entscheidung. Der Professor hatte durch einen sanften Schlummer, die Grillen verscheucht, welche ihn den ganzen Morgen umflattert hatten. An das Ausframen des Korbes ging er mit der heitersten Laune. Er fühlte sich wie der Triumphator, der nach rühmlichen Siegen in dem Beifall eines ganzen Volkes den Ersatz für die tausend Strapazen des Feldzuges findet und alle Huldigungen als schuldigen Tribut seiner Größe betrachtet.

Das erste Papier, das er hervorzog, war ein namenloses Gedicht, dessen Verfasser er übrigens aus zwanzig bekannten von diesen in ewiger Jugendfrische wiederholten Wendungen errieth. Er fand sich darin bezeichnet, als Alexander der theologischen Wissenschaften, dessen Herrschaft sich selbst bis in die entferntesten Winkel der Gelahrtheit erstreckte; als den St. Georg, der den bösen Wurm zu tödten berufen sei, nämlich den Wurm des Aber-

glaubens; als den Apostel Petrus, der den Himmel des Glaubens und Wissens aufschliesse; als das große Licht, das nie verlöschen werde. Das Alles ließ sich hören; als aber am Schluß der Verfasser in Zweifel gerieth, wohin er seinen Angebeteten stellen solle, ob der Plag zwischen Christus und Luther für ihn nicht noch zu niedrig sei, ward ihm die Abgeschmacktheit zu derb und er warf das Papier bei Seite.

Das zweite war ein einfaches Schreiben, worin ihm der Dank und Glückwunsch eines fernen Verehrers ausgesprochen wurde, der unterzeichnete Mann war keiner von besonderm Klang. Es flog desßhalb ebenfalls bei Seite.

Das dritte, ein lateinisches Gedicht eines namhaften Gelehrten, fesselte zuerst von allen seine Aufmerksamkeit. Nach Zusammenstellung seiner verdienstreichen Werke fand er darin einen lauten, enthusiastischen Zuruf: nur muthig fortzufahren mit Erstürmung der Hölle, mit Offenbarung der Wahrheit. Seinem Streitermuth müsse es gelingen, das fallende Panier der Religion wieder aufzupflanzen und zu behaupten. Den Schluß bildete die Uebersetzung des Lutherverses: „Und wenn die Welt voll Teufel wär' ic.“ Mit Befriedigung schied er die-